

# Mehr für CARE! **Wirtschaften fürs Leben**

## News von Mehr für Care! im September 2022

In diesem Newsletter informieren wir dich über kommende Aktionen und Termine. Wir haben viel vor im Herbst, denn in Zeiten multipler Krisen machen wir immer wieder und besonders laut darauf aufmerksam: **Care-Arbeit, also Sorgearbeit, ist das Herzstück allen Wirtschaftens. Ohne Care Arbeit steht alles still.**

Eine stets aktuelle Übersicht über Termine findest du [hier](#).

Solltest du diesen Newsletter weitergeleitet bekommen haben: [hier kannst du dich für den Newsletter anmelden](#).

## ES REICHT! Gemeinsam aufstehen GEGEN die TEUERUNG.

Mehr für Care! ist dem [Bündnis ES REICHT!](#) beigetreten, weil wir Vernetzung sehr wichtig finden, wenn wir gemeinsam eine Veränderung erreichen möchten. Wir haben im Bündnis auch Care-Forderungen eingebracht und so fordern wir gemeinsam:

- Grundbedarf an Energie garantieren!
- Gutes Essen muss leistbar sein!
- Leistbares Wohnen sichern!
- Löhne, Pensionen und Sozialleistungen erhöhen!
- Kostenlose Öffis verwirklichen
- Pflege, Bildung und Versorgung sichern!
- Die Konzerne müssen zahlen!

**Kommt am Samstag, dem 1. Oktober, 15 Uhr, zum Ballhausplatz in Wien!**

**Petition unterzeichnen!**

# Mehr für Care! Budgetrede am 11. Oktober 2022

Immer mehr Stationen in Krankenhäusern schließen, Kindergartengruppen werden reduziert. Der Anteil von Ganztagsplätzen für die Bildung und Betreuung unserer Kinder geht dramatisch zurück. Nachmittagsbetreuung wird so zur großen finanziellen Belastung. Dringend benötigte Leistungen für die körperliche und psychosoziale Gesundheit gibt es oft nur mehr zu unleistbaren Privatarifen. Und, und, und... Wir bewegen uns immer mehr in Richtung Care-Kollaps. Es braucht jetzt entschlossene Maßnahmen der Regierung und der Bundesländer. Mehr für Care! wird am Tag vor der Budgetrede des Finanzministers vor dem Parlament präsent sein, um die Parlamentarier\*innen rechtzeitig vor den Budgetdebatten daran zu erinnern, was es jetzt zur Verhinderung des Care Kollapses braucht. **Sei dabei! Mehr für Care!** **Budgetrede** und Übergabe der Unterschriften unserer Petition für das Feministische Konjunkturpaketes in der Höhe von 12 Mrd. Euro:

**Am 11. Oktober um 8 Uhr am Josefsplatz im 1. Bezirk in Wien**

## Enquete: Pflege und Betreuung zu Hause. Frauen als Säule im System und dennoch im Schatten?


Online-Enquete  
Montag, 17. Oktober 2022,  
14 - 18 Uhr

**Pflege und Betreuung zu Hause.**  
Frauen als wesentliche Säulen im System und dennoch im Schatten?

Ein Multiplier Event im Rahmen des ERASMUS+ Projektes  
2019-1-ES01-KA202-063652  
„RURAL NEEDS & MOBILE-LEARNING“



ecoversum

 Kofinanzierung durch das Programm  
Erasmus+ der Europäischen Union

Viele Menschen wünschen sich, sollten sie einmal pflegebedürftig werden, möglichst lange zu Hause zu leben. Dementsprechend groß ist auch in unserem gesamten Pflegesystem der Anteil jener Leistungen, die im privaten Wohnumfeld - zu einem großen Teil von Frauen - erbracht werden.

In der öffentlichen Diskussion ist das Thema der Pflegekrise beinahe allgegenwärtig. Fast kein Tag vergeht, an dem wir uns nicht mit Meldungen über aktuelle oder drohende Problemlagen konfrontiert sehen. Verwunderlich dabei ist jedoch, dass die Berichte sich zumeist auf die Situation in stationären Einrichtungen beziehen. Ist also bei der Pflege zu Hause alles bestens? Herrscht

dort etwa keinerlei Mangel, zum Beispiel an Pflegenden, Zeit, Geld und Anerkennung?

Bei dieser [Enquete](#) wollen wir deshalb genauer hinter die Wohnungstüren blicken und den Bedingungen nachgehen, wie aktuell Betreuung und Pflege in den privaten Haushalten erfolgen müsste.

**17. Oktober 14 - 18 Uhr, online (Anmeldungsinfo hier!)**

---

## **Lesetipp: Beitrag von Mehr für Care! in economie feministe**

[Systemrelevant und nun? Frauen, Corona und die Sorge- und Versorgungswirtschaft](#) beinhaltet eine fragmentarische Sammlung von feministischen Texten mit unterschiedlichen Zugängen und mit unterschiedlichen Schwerpunkten, von den Erfahrungen in der Pflege bis hin zum Thema häusliche Gewalt. Ausgangspunkt der Spurensuche war der Sektor der Sorge- und Versorgungsarbeit und die darin Beschäftigten – mehrheitlich Frauen – und die Frage, ob und wie sie durch die Pandemie und die gesundheits- wie wirtschaftspolitischen Massnahmen berührt waren.

Mit Beiträgen von: Lena Böllinger, Loreen Errass, Jana Freundt, Anina Häfliger, Lena John, **Elisabeth Klatzer**, **Traude Novy**, Anja Peter, Meret Schindler, Lirija Sejdi und Stephanie Studer-Schwarzenbach.

---

## **Unterstütze Mehr für Care! mit einer Spende**

Mehr für Care! wird von engagierten Menschen getragen, die unbezahlt mitwirken. Aber wenn wir unsere Ziele erreichen möchten, braucht's auch Geld: Wir wollen mit Flyern, Foldern und Pickerln weiter informieren, weitere Petitionen und Aktionen organisieren, unsere Website & Social Media Arbeit weiterentwickeln, und Care Bewegte beim Aufbau von Gruppen unterstützen, bestehende Mehr für Care Gruppen stärken und vieles mehr. All das geht nicht ohne deine Unterstützung. [Deine Spende](#) ist ein wichtiger Beitrag. Mit vielen kleineren und größeren regelmäßigen Spenden, können wir das und noch mehr finanzieren. Denn eines ist klar: Mehr für Care! gibt es nur, wenn wir uns organisieren und viele sind!

[Hier kannst du spenden:](#)

**Spende für Mehr für Care!**

---

## Mehr für CARE!

c/o Attac  
Margaretenstraße 166, 1050 Wien



Du hast dieses Mail erhalten, weil du dich für diesen Newsletter angemeldet hast. Willst du keine weiteren Newsletter erhalten, klicke auf den Link unten:

[Newsletter abbestellen](#)